



FOTO: TRANSDATA

Die Komalog-Software wurde speziell für den Stückgutbereich entwickelt.

VERSANDABWICKLUNG VON GEFÄHRGÜTERN

DEKRA-Bescheinigung für „Komalog“

Wie das Softwarehaus Transdata mitteilt, erhielt die Anwendung „Komalog“ von der Sachverständigenorganisation Dekra erneut eine Bescheinigung zu ihrem Gefahrgutmodul. Diese attestiert der Software die Einhaltung geltender Rechtsvorschriften bei der Bearbeitung von leicht entzündlichen, giftigen oder umweltgefährdenden Ladungen.

„Mit einem speziellen Modul unserer Logistiksoftware Komalog bieten wir punktgenaue und

praktische Unterstützung bei der Beförderung gefährlicher Güter“, sagt Transdata-Vertriebsleiter Andreas Prüfig. Die Anwendung sei für den Stückgutbereich entwickelt und helfe Logistikunternehmen, korrekte Beförderungspapiere zu erstellen. Darüber hinaus signalisiert diese, wenn Waren mit falschen oder unvollständigen Gefahrgutangaben disponiert werden. **gh**

Transdata
www.transdata.net

SOFTWARE

Korrekte Gefahrgutabwicklung



Das Softwareprogramm G10 erkennt gefährliche Güter aller Art anhand der Artikelnummer.

Wenn ein Artikel mit Gefahrstoffanteil beim Packen nicht als Gefahrgut erkannt wird, drohen nicht nur Bußgelder, sondern Gefahr für Leib und Leben aller Beteiligten. Mit der neuen Software „G10-Gefahrgutversand“ verspricht Rhenania Computer Unterstützung beim Versand von Gefahrgütern aller Art. Je nach Ausbaustufe erkennt „G10“ automatisch, nur anhand der Artikelnummer, wenn Sendungen gefährliche Güter enthalten.

BILD: RHENANIA

Laut Anbieter prüft das Programm in diesen Fällen die Zulässigkeit der Versandaufträge in Abhängigkeit von Versandart, Gefahrgut, Menge und Verpackung und erstellt die notwendigen Dokumente und Etiketten. Alle Transportwege (Land-, Luft- und Seetransporte) werden berücksichtigt, ein Gefahrgutarchiv mit Dialogauskunft ist ebenfalls enthalten. **gh**

RC Rhenania Computer
www.rhenania.biz

GÜTERKRAFTVERKEHRSGESETZ

Der Verkehrsleiter – ausführlich erklärt

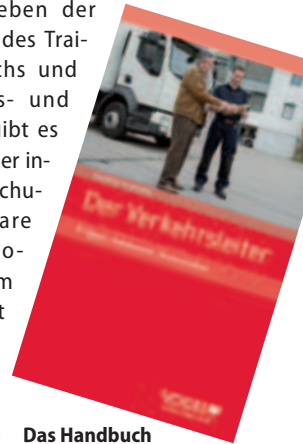
Seit Anfang Dezember 2011 ist das neue Güterkraftverkehrsgesetz (GüKG) in Kraft. Geändert haben sich damit Berufs- und Marktzugang für Transportunternehmen. Im Buch „Der Verkehrsleiter“ aus dem Verlag Heinrich Vogel beantwortet Fachmann Günther Karneth alle Fragen zu dieser neuen Funktion. Karneth ist Referatsleiter im Verkehrsministerium Nordrhein-Westfalen und darüber hinaus im Bund-Länder-Fachausschuss für das Güterkraftverkehrsrecht aktiv. Im Einzelnen geht er in seinem Buch auf folgende Fragen ein:

- Kann die bisher verantwortliche Person ohne Weiteres zum Verkehrsleiter benannt werden?
- Wie unterscheiden sich „interner“ und „externer“ Verkehrsleiter?
- Besteht bei den Unternehmen nun Handlungsbedarf?
- Gibt es einen erweiterten Schulungsbedarf?
- Welche Folgen drohen der Unternehmensführung bei Nichtbeachten der neuen Vorschriften?
- Was hat es auf sich mit dem elektronischen (europaweiten) Register? Welche Eintragungen sind öffentlich, welche nicht?

Außerdem enthält das Buch das neue GüKG als konsolidierte Fas-

sung sowie die vorangegangenen Verordnungen zum Berufs- und Marktzugang (VO (EG) Nr. 1071/2009, VO (EG) Nr. 1072/2009).

Aktualisiert hat der Verlag auch das Modul 1 „Eco-Training“ LKW für die Berufskraftfahrer-Weiterbildung. Neben der Neuauflage des Trainerhandbuchs und des Arbeits- und Lehrbuchs gibt es ein Update der interaktiven Schulungssoftware PC-Professional. Neu im Handbuch ist ein Kapitel zur Vorbereitung und Durchführung von Eco-Trainings. Auf



Das Handbuch beantwortet alle entscheidenden Fragen.

über 20 Seiten werden Hinweise zur Teilnehmerplanung, zur Streckenwahl und zur Vor- und Nachbereitung verschiedener Verbrauchsmessverfahren gegeben. Die aktualisierten Ablaufpläne enthalten nun auch Zeitangaben zu jedem Trainingsvorschlag. **gh**
Verlag Heinrich Vogel
www.heinrich-vogel-shop.de

BILD: VERLAG HEINRICH VOGEL

KEP-DIENSTE

Temperatur durchgängig überwacht

Einen Spezialservice für den temperaturüberwachten Transport pharmazeutischer Produkte führt der KEP-Dienstleister TNT Express ein. „PharmaSafe“ soll eine durchgängige Sendungsverfolgung mit Temperaturüberwachung garantieren. Sensoren messen die Temperatur außerhalb wie innerhalb des eingesetzten Behälters, des so genannten „va-Q-tainers“. Die Daten werden in Echtzeit an das PharmaSafe Management Centre übertragen, so dass TNT bei

einer Abweichung sofort reagieren kann. Der Dienst ist nur auf TNT-eigenen Strecken verfügbar. Der va-Q-tainer ist ein wiederverwendbarer passiver Container. Er wird vorklimatisiert und beladefertig zur Verfügung gestellt. Laut TNT Express kann er die Temperatur ohne Stromzufuhr oder Trockeneis selbst bei extremen Außentemperaturen über 120 Stunden lang halten. **gh**
TNT Express
www.tnt.de